



Dr. HANS GRASCHOPF

öffentl. Notar

Wien, VIII., Alserstraße 23

Telephon A-20-2-63

Kanzleistunden: 9-12, 1/23-6
an Samstagen: 9-12

Dr. Hans Graschopf
Empfangen am 15. März 1938
Uhrzeit
Stempel

3 A 445,38
2



Protokoll

de dato Wien, am 21. III. 1938

aufgenommen von Dr. Hans Graschopf, öffentlichem Notar in Wien-Josefstadt als
Gerichtskommissär betreffend die

Kundmachung der letzten Willenserklärung

in der Verlassenschaftssache nach dem am 30. März 1938
verstorbenen, zuletzt in Wien VII. F. F. Hermannsgasse 13.
wohnhaft gewesenen Herrn Ernst

Maximilian Altmann Edel von Tarnofels.

Gegenwärtig: 1. der gefertigte Gerichtskommissär

2. Felix Lassler, Techn. Rat, Wien VII. Johann Straußg. 37.

3. Dr. Michael Müller, Not. Anw. Wien VII. Alserstraße 23.

1. Anzahl und Datum der vorliegenden letztwilligen Anordnungen:

Eins vom 22. Jänner 1938 (Testament)

2) ~~Eins des Testaments angebl. vom 22. Jänner 1938
aufstellung ohne Datum~~

2. Von wem wurden sie dem Gerichte überreicht?

von Herrn Techn. Rat Felix Lassler.

3. Wurden die Urkunden offen oder versiegelt überreicht?

offen

4. Ist die letztwillige Anordnung anscheinend vom Erblasser selbst geschrieben?

anscheinend ja

5. Wurde eine Verletzung des Siegels oder an der Urkunde selbst eine Radierung, Korrektur oder sonst etwas Bedenkliches wahrgenommen?

Nein

Die letztwillige Anordnung wurde vorgelesen.

V. g. g.

[Handwritten signature]

John. Paul Felice Kersch

**Der öffentliche Notar
als Gerichtsschreiber:**

B.

Beglaubigte Abschrift zum Akt.
Urschrift zum Urkunden-Kasten
Mitteilung Form. 18 an

Hans Aronowicz

Kundgemacht am einundzwanzigsten März eintausendneunhundert-
achtunddreissig. Der öffentliche Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Hans Graschof. m. p.

UV 169/38

T e s t a m e n t .

Der Nachlass ist das Ergebnis meiner 13jährigen Arbeit, die ich nach dem Kriege unter unsagbarer Selbstüberwindung betätigt habe.

1. Universalerbe ist mein Sohn Viktor!

2. Meinen Enkelkindern Maximilian u. Johannes vermache ich je
1 Legat von S 3000- 5% Pfandbriefe der N.O. L.Hypoth. ^{Anstalt} ~~Bank~~ /
meiner Enkelin Felicia S. 4000- 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der N.Oe.
Land. Hypoth. ~~Bank~~ Anstalt.

Die Wertpapiere sind Ihnen am Tage Ihrer gesetzl. Grossjähr-
rigkeit zu übergeben. Bis dahin bleiben die Zinsen zur unbe-
schränkten Verwendung meines Sohnes Viktor!

3. der Frau Rudolfine Bartel, die mich aufopferungsvoll gepflegt
hat vermache ich S. 500.- Oe.W.
KV Sorbaitgasse 4

4. der Bundesbeamtin Frau Amalie Schachtner XIII Linzerstrasse
427 vermache ich den Radio Lautsprecher und den Brillantring
Weissgold glatt mit der grösseren Fingerweite.

5. S. 500.- Oe.W. 5% Pfandbriefe der N.Oe. Land. Hypot. Anstalt
sind der zuständigen Friedhofsverwaltung als Depot zu über-
geben; von den Zinsen ist das Grab zu pflegen.

6. Meiner Quartiersfrau Frau Ap. Spörk sind S 200.- anzufolgen.

7. Für meinen Grabstein bestimme ich den Betrag von S. 2000.-
(Zweitausend S.)

8. Mein Grab darf von keiner anderen Person belegt werden

9. der Orden der eisernen Krone ist an die Staatszentraalkassa
Wien I Singerstrasse No 17 gegen Bestätigung abzuführen.

Ich ersuche meinen Schwager Techn. Rat Felix Kessler IV. Jo:

hann Straussgasse Nr. 34 als Testamentsvollstrecker zu fungieren.

Für die Beerdigungsauslagen ist das Sparkassabuch des W. Bankvereines Kred.Anst Wien VIII. Josefstädterstrasse (Tischlade Wohnung) zu verwenden Das Oelbild "Blick auf Künserolwerke ist Frau Bartal IV. Dr. Sorbaitgasse 4 auszufolgen.

Die Anordnungen für meine Beerdigung erliegen separiert. Eigenhändig geschrieben und unterfertigt!

Wien am 28. Jänner 1938

Maximilian Ullmann m.p.

Edler von Tannfels Obst i P.

Übersicht über Vermögensstand liegt bei.

Adelsbestätigung in der Tischlade

Safeschlüssel (Wr Bankv. Kredit Anst. Wien I. Schottenring)

sowie Legitimation, sowie die Schmuckstücke, Dokumente in der Tischlade ———

Vorstehende Abschrift stimmt mit dem mir vorliegenden aus einem ungestempelten Bogen bestehenden Originale wort- und ziffernmässig vollkommen überein. - - - - -

Wien, am dreiundzwanzigsten März eintausendneuhundertachtunddreissig. - - - - -

Schreib.-u.Vid.Geb.-s. W.U.St.2.10 S.



Hambacher
off. Wien

Dem Notar: Herrn
zur Ergänzung binnen 14 Tagen.
Bezirksgericht Josefstadt
Wien, am _____ 19__

3 A 445/38
1

Todfallsaufnahme,

errichtet am 21. III. 1938

Aufnahmezahl _____
in Wien

ezug
iob:

Wm

j -

1. Vor- und Zuname des (der) Verstorbenen (bei verheirateten Frauen auch
Familiennamen): Maximilian Ullmann Edler von Lampl

. Beschäftigung: Oberst in Reserve

Alter: 76 Jahre alt (15.12.1861)

dere

Religion: röm. kath.

Familienstand (ob ledig, verheiratet, verwitwet, gericht. geschieden):
gerichtlich geschieden

Heimatszuständigkeit, Staatsangehörigkeit: Jglan, ungarisch-österreichisch.

Ordentlicher Wohnsitz, Wohnung: Wien VIII, Fuhrmannsgasse 13.
(Wenn der Verstorbene unter Vormundschaft stand oder endmündigt war,
ist das Pflegschaftsgericht anzugeben und das Dekret des Vormunds
[Kurators, Beistandes] beizuschließen.)

be-
rden
cher

Sterbetag und Sterbeort: 20. März 1938 in der Wohnung.

berlin

Nachgelassener Ehegatte(in): Mathine Ullmann Pirat, 63 Jahre alt,
Wien

Großjährige Kinder und großjährige Nachkommen bereits verstorbener
Kinder (Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort):

1. Ullmann, Mathine, 41 Jahre alt, Prag, Buzkova 9/II 2. 2. 2

Wird dem Bezirksgerichte _____

abgetreten.

ner Kinder (Vor- und Zuname, Alter, Beschäftigung und Aufenthaltsort):

Haben die Minderjährigen bereits einen gesetzlichen Vertreter oder wer wird hiezu vorgeschlagen? Übernimmt die Witwe die Vormundschaft und wer wird zum Mitvormund vorgeschlagen?
Erwartet die Witwe die Geburt eines Kindes?

Keine

12. Vor- und Zuname, Stand, Alter und Aufenthaltsort der übrigen nächsten Verwandten und der Testamentserben:

Kein Eltern verwandten.

Keine Seitenverwandte kommen abgesehen von denen nicht in Betracht.

Testamentserbe: Viktor Ullmann (D. 2. 10)

13. Ist ein Testament, Kodizill, Erbvertrag, eine Schenkung oder Ehepakten vorhanden? Wo befinden sie sich? (Bei mündlichen letztwilligen Erklärungen Vor- und Zuname sowie Wohnort der Zeugen):

Das hierliegende unter einem handschriftlichen eigenhändig geschriebene und unterschriebene Testament datiert Wien, 28. Jänner 1938

14. War der Verstorbene als Vormund, Kurator oder Beistand bestellt? Für wen, von welchem Gerichte und wo befindet sich das Bestallungsdekret?

Wien

15. Hat der Verstorbene über Amtsgelder Rechnung geführt oder einen Bezug aus einer öffentlichen Kasse oder einem unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonde genossen?

Der Verstorbene besaß von der stiftungsbewilligten Pension keine Wien V. Bleiberru-
gasse Nr. eine Pension von f. 86.-

16. Befinden sich in der Verlassenschaft Gegenstände, die eine besondere Anzeige erfordern? Was wurde darüber verfügt?

Der Verstorbene besaß: 1. Despo Orden
2. Eisene Krone 1. Klasse mit dem Kriegskorridor

17. Ist ein Vermögen vorhanden und worin besteht es? In wessen Händen befindet es sich? Sind Vorkehrungen zur Sicherstellung getroffen worden und welche? War der Verstorbene auf den Todesfall versichert? Bei welcher Anstalt und zu wessen Gunsten?

Das ehel. Nachlassvermögen besteht nach Angabe des gef. Herrn Techn. Rat. Felix Kandler
Wien V. Johann Strauß g. 34:

1. Bargeld

~~f. 679.-~~

"

Kr. 120 -

2. Pensions

f. 500.-

3. Spareinlagen

a) in Österreich - - - ca 11.300.- f

b) in der C. S. R. - - - ca 4.000.- "

15.300.- f

4. Aktien

ca 400.- "

Vilshing

16.879.- f

18. Beiläufiger Wert:

a) der Liegenschaften.

Uebertrag 16.879,- S
5. Stückpreise

b) der Fahrnisse:

a) in Österreich ca 22.400,- S
b) in der C.S.R. ca 4.400,- S
27.100,- S

c) der Forderungen:

6. Aktien n. Stüpfen
Brünnle des Aktien 500,- S
44.479,- S

d) der Wertpapiere und Einlagebücher (Anzahl und Nummer):

Die Papiere werden im Zuge der Nachlassenschaft abhandelt.
gültig gemacht n. liegt stehen.

Wichtig: Die in Österreich befindlichen Werte befinden sich all
Sind große Schulden vorhanden? (mit Ausnahme des Einlagebuchs)

~~Wien am 21. März 1938~~ Nr. 18425 des Hr. Bankvereines
nur dem auf den Namen des feld. leitenden Lege Nr. 1047 C.A
bei der Oest. Creditanst. - Hr. Bankverein

Wieviel betragen die Krankheits- und Leichenkosten und die anderen mit
besonderem Vorrecht verbundenen Forderungen? Wer hat sie berichtet?
Stellt der Zahler den Antrag, ihm den Nachlaß an Zahlungsstatt zu über-
lassen?

Z.B. Auspr. vorbehalten. Wien, am 21. März 1938

Unterschriften:

Der Parteien:

*Paul
Karl
Karl*

Des Gerichtsabgeordneten:

Der öffentliche Notar
als Gerichtskommissär:

Dr. Hans ...

Behebung des Nachlasses unter Vor-
weisung des Gerichtsbeschlusses
nur im Bundesministerium für sozi-
ale Verwaltung, Verpflegskosten-
stelle Wien I. Hanuschgasse 3 zwi-
schen 8 und 11 Uhr.

Falls die Verlassenschaftsbehörde
nicht früher über den Nachlaß ver-
füren sollte, wird die Krankenhaus-
verwaltung im Sinne der Dienstan-
weisung des Bundesministeriums für
Justiz vom 10. 11. 1922, Nr. 58 drei
Monate nach dem Todestag den Antrag
auf Übernahme bzw. Veräußerung des
Nachlasses stellen.

B.

Mangels eines Nachlaßvermögens findet eine Verlassenschaftsabhand-
lung nicht statt. ... Verwaltung - der Magistratsabteilung 13